

PRESSEINFORMATION

MGGU: Zukünfte im Blick – Symposium, Buchvorstellung und Dialogführungen

Im Juni 2025 steht das MGGU - Museum Giersch der Goethe-Universität ganz im Zeichen der Zukünfte. Mit einer Reihe multidisziplinärer Veranstaltungen – vom internationalen Symposium über die Buchvorstellung von Josh Wodak bis zu Dialogführungen und Workshops – lädt das Museum zum Austausch über die Herausforderungen und Chancen von morgen ein.

Symposium „Seeing the Unforeseeable: Art, Science, and the Imagining of Futures“

Samstag, 14. Juni 2025, 14:00–19:00 Uhr

Wie können Kunst und Wissenschaft helfen, Zukünfte zu denken, die noch nicht sichtbar sind? In einem multidisziplinären Symposium bringen Dr. Steven Gonzalez und Dr. Julia Schubert renommierte Künstler*innen und Wissenschaftler*innen zusammen, um über spekulative Visionen, technologische Utopien und die Verantwortung für planetare Zukünfte zu diskutieren. Im Fokus stehen die Wechselwirkungen zwischen Kunst, Wissenschaft und Technologie und neue Perspektiven, die durch ihre Zusammenarbeit entstehen.

Programm:

14:00 Uhr – Podiumsdiskussion mit Q&A

Dr. Steven Gonzalez und Dr. Julia Schubert (Universität Frankfurt) im Gespräch mit Jordan Rita Seruya Awori (Künstler*in), Prof. Dr. Bodhisattva Chattopadhyay (Universität Oslo), Prof. Dr. Mi You (Universität Kassel) und Dr. Joshua Wodak (Western Sydney University)

16:00 Uhr – Dialogführung durch die Ausstellung „Fixing Futures“ mit Jordan Rita Seruya Awori und Joshua Wodak

18:00 Uhr – Keynote Lecture

Prof. Dr. Bodhisattva Chattopadhyay (Universität Oslo)

Sprache: Englisch | Eintritt frei, Anmeldung erforderlich: anmeldung@mgggu.de

Buchvorstellung: Josh Wodak – „Petrified. Living During a Rupture of Life on Earth“

Sonntag, 15. Juni 2025, 11:00 Uhr

Josh Wodak, Künstler und Wissenschaftler, stellt sein neues Buch „Petrified. Living During a Rupture of Life on Earth“ vor. Das Werk thematisiert die ökologischen wie gesellschaftlichen Krisen der Gegenwart. Wodak verbindet philosophische Reflexionen mit künstlerischen und lyrischen Elementen und lädt ein, neue Denk- und Handlungsmöglichkeiten für globale Umbrüche zu entwickeln. Im Anschluss vertieft eine Diskussion die zentralen Themen des Buches.

Sprache: Englisch | Eintritt frei, ohne Anmeldung
Kooperation mit dem Käte Hamburger Kolleg für Apokalyptische und
Postapokalyptische Studien, Universität Heidelberg

Dialogführungen und Workshops

Die Ausstellung „Fixing Futures. Planetare Zukünfte zwischen Spekulation und Kontrolle“ zeigt noch bis 31. August 2025 internationale künstlerische und wissenschaftliche Visionen zur aktiven Gestaltung unserer Zukünfte und widmet sich den Herausforderungen einer sich wandelnden Welt. Begleitend bietet das Museum eine Reihe von Dialogführungen und Workshops an, die Besucher*innen einladen, die Themen der Ausstellung zu vertiefen und eigene Zukunftsideen zu entwickeln.

Object Lesson – Gesammelte Zukünfte

Dienstag, 17. Juni 2025, 18:00 Uhr

Eine interaktive Veranstaltung, bei der Objekte aus den Sammlungen der Goethe-Universität neue Perspektiven auf Zukunftsvorstellungen eröffnen.

Eintritt frei, ohne Anmeldung

Dialogführung: Kunst und Wissenschaft im Gespräch

Mittwoch, 25. Juni 2025, 17:00 Uhr

Dr. Manpreet Jattana, Quantenphysiker, führt durch die Ausstellung und gibt Einblicke in die Schnittstellen zwischen Kunst, Wissenschaft und Zukunftsforschung.

Preis: 4 € (zzgl. Eintritt) | Anmeldung erforderlich: anmeldung@mggu.de

Direktorinnenführung

Donnerstag, 26. Juni 2025, 18:00 Uhr

Mit Ina Neddermeyer

Preis: 4 € (zzgl. Eintritt) | ohne Anmeldung

MGGU – Museum Giersch der Goethe-Universität, Schaumainkai 83, 60596 Frankfurt am Main

Ansprechpartnerin für die Presse: Christine Karmann

Fon: 069/138210121 // **E-Mail:** presse@mggu.de

Texte und Bilder zum Download für die Presse: www.mggu.de/presse

Stand: 16.5.2025

Gefördert durch:

Gefördert von:

STIFTUNG
GIERSCH

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

 Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

hessische
kultur
stiftung

FIXING
FUTURES

DFG

Deutsche
Forschungsgemeinschaft

